

Postulat 87

Höhere Parkgebühren für SUV

Judit Aregger und Selina Frey namens der GRÜNE/JG-Fraktion sowie Anna-Lena Beck und Roland Z'Rotz namens der GLP-Fraktion vom 11. Juni 2025

7 der 10 in der Schweiz aktuell meistverkauften Autos sind SUV (Sport Utility Vehicles). Im innerstädtischen Verkehr stellen sie durch die immer grössere Anzahl ein ernstzunehmendes Problem dar.

SUV nehmen durch ihre Länge, Höhe und Breite erheblich mehr Raum ein als Kleinwagen. Das sperrige Volumen eines SUV bedrängt den Fuss- und Veloverkehr und stellt eine Gefahr dar, insbesondere für Kinder. In der Stadt ist der (Strassen-)Raum knapp und eng. Erfreulicherweise sind immer mehr Menschen mit dem Velo unterwegs. Zunehmend kommen auch Cargovelos zum Einsatz, was aus ökologischer Sicht eine positive Entwicklung ist und von der Stadt gefördert wird. Damit dieser Trend weitergeht und Velofahrende und Zufussgehende sich sicher fühlen, sollen grosse, schwere SUV in der Innenstadt reduziert werden.

SUV sind schwerer als andere Autos und haben einen beträchtlich höheren CO₂-Ausstoss. Durch die breiten Reifen kommt es zu mehr Gummiabrieb, was ein erhöhtes Gesundheitsrisiko darstellt. Durch ihr Gewicht beschädigen SUV den Strassenbelag mehr als leichtere Fahrzeuge, was zu höheren Kosten des Strassenunterhalts führen kann.

Im Kanton Basel-Stadt trat am 1. Januar 2025 eine neue Verordnung über die Parkraumbewirtschaftung ([Link](#)) in Kraft. Neu wird zwischen kleinen, mittleren und grossen Fahrzeugen unterschieden und die Gebühr für die Parkkarte grössenabhängig geregelt. In der Stadt Paris, die als Vorbild für umweltfreundliche Stadtplanung gilt, bestimmt das Gewicht eines Autos den Preis. Eine Stunde parken in der Innenstadt kostet für schwere SUV seit Oktober 2024 18 Euro, was einer Verdreifachung des bisherigen Preises entspricht.

Eine Erhöhung der Parkgebühren für grosse SUV stellt ein einfaches und wirksames Lenkungsinstrument dar, um den SUV-Verkehr in der Innenstadt zu reduzieren. Das Ziel der Massnahme ist eine Reduktion grosser, platzintensiver Fahrzeuge im Zentrum sowie eine nachhaltigere, stadtverträglichere Mobilität. Im Rahmen der Klima- und Energiestrategie wurde festgelegt, dass umweltfreundliche Mobilitätsformen klar gefördert werden sollen.

Ausgenommen von der Regelung sind Fahrzeuge von Handwerksbetrieben, die im Einsatz stehen, Fahrzeuge für Menschen mit Behinderung sowie Siebensitzer-Fahrzeuge, die nicht unter die Kategorie SUV fallen und für Familien mit mehreren Kindern notwendig sein können.

Wir bitten den Stadtrat zu prüfen, ob es möglich ist, für grosse und schwere SUV in der Innenstadt die Parkgebühren auf öffentlichen Parkplätzen (Parkkarten, Parkuhren) im Sinne einer Lenkungsmassnahme deutlich zu erhöhen und wie eine entsprechende Umsetzung aussehen könnte.

Als Richtmass für die höheren Parkgebühren sollen SUV mit Verbrennungsmotor und einem Leergewicht von 1,6 Tonnen sowie Hybrid- oder Elektroautos von 2 Tonnen gelten.